



„Der Bräu“ aus Schönbrunn kann sich auf seine „Bräumoidla“ verlassen: Lautstark und vorne dabei waren sie am Samstag beim Faschingsumzug.



Spott über den Klimaschutz gab es in Schönbrunn auch. Mehr Bilder gibt es unter www.frankenpost.de im Internet. Fotos Uwe von Dorn

Schönbrunn helau



Wer nicht brav war, kam in den Käfig.

Party bis zum Abwinken



Klimaschutz mal ganz anders – diese Frauen ließen sich etwas Besonderes einfallen.

Der Schönbrunner Faschingszug ist bunt und vielfältig. Das ganze Dorf und viele aus der Umgebung gestalten ihn mit. Teilnehmer und Gäste lassen's krachen.

Von Uwe von Dorn

Schönbrunn – Als sich am Samstag der Schönbrunner Faschingszug durch die Straßen des Dorfes schlängelte, war nur eins angesagt, Party machen bis zum Abwinken. Und das bunt verkleidete Narrenvolk hielt sich daran. Ganz vorne mit dabei „der Bräu“ Jürgen Hopf, wie jedes Jahr Organisator, Motivator und Moderator des Treibens. Auch am Samstag hatte er wieder viel zu tun. Er unterhielt schon lange vor dem Start des Umzugs die vielen Besucher, die die Straßenränder säumten, mit seiner witzigen Ansprache. Hopf stellte alle Teilnehmer vor, und er hatte viel zu tun. Denn trotz des zeitgleich stattfindenden Marktredwitzer Faschingszugs waren viele Gäste gekommen. Für einen Großteil des Zuges sorgten die Schönbrunner selbst. Von der Dorfjugend bis zur Feuerwehr – alle machten mit. Zahlreich beteiligten sich heuer wieder die Bewohner der Orte aus der Umgebung. Die große und kleine Politik interessierte die Schönbrunner nur nebenbei, obwohl sich



Ein Original: Jürgen Hopf organisiert und moderiert den Umzug in Schönbrunn.

auch Kandidaten zur Kommunalwahl am Festumzug beteiligten. Wen interessiert schon die Politik, wenn man beim „Bräu“ feiern kann! Es wurde getanzt, gesungen, alle hatten sich lieb und feierten kurz vor Ende der närrischen Jahreszeit ihren Faschingsumzug bis spät in die Nacht. Man darf gespannt sein, was sich Jürgen Hopf für das Jubiläum im nächsten Jahr einfallen lässt, denn der „Bräu“ ist immer für eine Überraschung gut.



Ja, woher kommen denn diese zwei schönen Elche her?



International ging es zu: Auch zwei Mexikaner fanden den Weg nach Schönbrunn.



Flower Power – das waren noch Zeiten: Freie Liebe und viel mehr, man musste den einzigen Mann auf dem Hänger einfach beneiden.



Die schönen Frauen vom Turnerbund Marktkeuthen hatten in Schönbrunn riesigen Spaß – ein Bier gehörte selbstverständlich dazu.



Viele hübsche Mädchen an einem Ort – beim Faschingsumzug ist das immer so.